

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Anstalten des öffentlichen Rechts auf Landesebene*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Freizeit, Sport, Kultur und Religion*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: VP2 - Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ

Beschreibung: Der Südwestrundfunk (SWR) hat am Standort Baden-Baden ein neues Medienzentrum gebaut mit dem Ziel, eine noch stärkere Vernetzung und Bündelung der Kräfte für neue Programmangebote zu erreichen. Der Neubau wird auch einen 24/7-Bereich beinhalten, in dem die Arbeitsbereiche untergebracht werden, die rund um die Uhr vom gleichen Personalstamm besetzt sein sollen. Hierzu zählt auch das Media Operations Center (MOC), das die zentrale Schaltstelle für alle ein- und ausgehenden Medien-Signale des SWR bildet. Diese werden in der Transformation der Medienproduktion erzeugt, d.h. der Umstellung von der Erzeugung und Verarbeitung von Standard Digital-Signalen (HD-SDI, AES) auf IP-basierte Produktionsprozesse. In der Planung des Vorhabens wurde entschieden, die geforderten Leistungen auf zwei Vergabepakete aufzuteilen: • „VP1 - Raumausstattung und Leitwarten-Technik für das MOC im MEDZ" • „VP2 - Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ" Als ein Teil des Gesamtvorhabens muss im Vergabepaket 1 mit der Raumausstattung und Leitwarten-Technik die für die Zentralisierung erforderliche raumbezogene Ausstattung des neuen MOC-Bereichs erfolgen. In diesem Vergabepaket 2 müssen die Implementierung der Broadcast-Technik und der Umzug der Arbeitsplätze des in Betrieb befindlichen Playout-Centers (POC) erfolgen. Der Umzug des POC muss im laufenden Betrieb durchgeführt werden. Die Anforderungen an diese Leistungen sind in diesem Vergabeverfahren zur „Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ“ beschrieben. Der Südwestrundfunk als Auftraggeber (AG) will im neuen Medienzentrum für das Media Operations Center (MOC) und das Playout Center (POC) mit der Broadcast-Technik eine Arbeitsumgebung schaffen, die einen standortübergreifenden reibungslosen, effektiven und störungsfreien Betrieb rund um die Uhr ermöglicht. Mit der „Broadcast-Technik für das Media Operations Center (MOC) im Medienzentrum (MEDZ) in Baden-Baden müssen die im Dokument Verfahrensunterlage Kapitel 1 aufgeführten Ziele erreicht werden. Die Vergabeunterlagen bestehen aus folgenden Dokumenten: 1. Verfahrensunterlagen mit Verfahrensgrundlagen, Ausschreibungsbestimmungen, Zeitplanung sowie Informationen zur Wertung der Angebote. 2a. Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil mit Rahmenbedingungen •Produktvorgaben, Leitfabrikate und Beistellungen •Infrastruktur am Standort Baden-Baden Vertragliche Grundlagen •Preisangaben, Rechnungsstellung, Zahlungsplan, Minderungen und Mehrungen •Schutzrechte •Gewährleistung •Technologieanpassung Beschreibung der Leistungen •Ablauf der Zahlungsverpflichtungen •Ablauf der Leistungserbringung für •Gateways •Broadcast-Technik und technische Ausstattung POC-Arbeitsplätze •POC •Schulungen •Grundlegende Anforderungen •Qualitative und personelle Anforderungen •Dienstleistungen des Auftragnehmers •Allgemeine Dienstleistungen •Leistungen zur

Integration •Unterstützung beim Abnahmeverfahren •Supportdienstleistungen durch Hersteller •Optionale Dienstleistungen 2b.Vertragsunterlagen - Technischer Teil mit Lieferleistungen für Broadcast-Technik •Gateways an den Standorten Baden-Baden, Mainz und Stuttgart •Broadcast-Technik •Technische Ausstattung POC-Arbeitsplätze •Optionale Lieferleistungen Softwarepflege und Support Tabelle 1 – Übersicht zu den Verfahrens- und Vertragsunterlagen Die in den „Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil“ und den „Vertragsunterlagen - Technischer Teil) beschriebenen Anforderungen müssen vom Auftragnehmer erfüllt werden. Der beabsichtigte Beginn der Leistungserbringung ist am 13.01.2025. Der Vertrag endet mit der erfolgreichen Gesamtabnahme und Inbetriebnahme analog zum Kapitel 2.2 der Verfahrensunterlagen beschriebenen Zeitplanung am 31.12.2025 (Ende der Leistungserbringung). Weiter Meilensteine sind im Kapitel 4.2 Ablauf der Leistungserbringung im Dokument Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil beschrieben.

Kennung des Verfahrens: cfb63a87-a39e-4825-b069-9df425f8e31f

Interne Kennung: EU-I/T 11/2024

Verfahrensart: *Offenes Verfahren*

Beschleunigtes Verfahren: nein

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Lieferungen*

Zusätzliche Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 32211000 *Produktionsausrüstung für Rundfunk und Fernsehen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 42961000 *Steuerungs- und Kontrollsystem*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 31682210 *Messgeräte und Steuer- und Überwachungsanlagen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 32323000 *Video-Kontrollschirme*

2.1.2 Erfüllungsort

Ort: Baden-Baden

Postleitzahl: 76530

NUTS-3-Code: *Baden-Baden, Stadtkreis (DE121)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: SWR in Baden-Baden und siehe Verfahrens- und Vertragsunterlagen

2.1.3 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 3,300,000 Euro

Allgemeine Informationen

2.1.6 Ausschlussgründe

Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung: Weitere zwingende und

fakultative Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB sind Anlage 1.4.1a - Bieterauskunft mit Eigenerklärung der Verfahrens- und Vertragsunterlagen (1 Anlagen zum Dokument Verfahrensunterlage) zu entnehmen.

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0000

Titel: VP2 - Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ

Beschreibung: Der Südwestrundfunk (SWR) hat am Standort Baden-Baden ein neues Medienzentrum gebaut mit dem Ziel, eine noch stärkere Vernetzung und Bündelung der Kräfte für neue Programmangebote zu erreichen. Der Neubau wird auch einen 24/7-Bereich beinhalten, in dem die Arbeitsbereiche untergebracht werden, die rund um die Uhr vom gleichen Personalstamm besetzt sein sollen. Hierzu zählt auch das Media Operations Center (MOC), das die zentrale Schaltstelle für alle ein- und ausgehenden Medien-Signale des SWR bildet. Diese werden in der Transformation der Medienproduktion erzeugt, d.h. der Umstellung von der Erzeugung und Verarbeitung von Standard Digital-Signalen (HD-SDI, AES) auf IP-basierte Produktionsprozesse. In der Planung des Vorhabens wurde entschieden, die geforderten Leistungen auf zwei Vergabepakete aufzuteilen: • „VP1 - Raumausstattung und Leitwarten-Technik für das MOC im MEDZ“ • „VP2 - Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ“ Als ein Teil des Gesamtvorhabens muss im Vergabepaket 1 mit der Raumausstattung und Leitwarten-Technik die für die Zentralisierung erforderliche raumbezogene Ausstattung des neuen MOC-Bereichs erfolgen. In diesem Vergabepaket 2 müssen die Implementierung der Broadcast-Technik und der Umzug der Arbeitsplätze des in Betrieb befindlichen Playout-Centers (POC) erfolgen. Der Umzug des POC muss im laufenden Betrieb durchgeführt werden. Die Anforderungen an diese Leistungen sind in diesem Vergabeverfahren zur „Broadcast-Technik für das MOC im MEDZ“ beschrieben. Der Südwestrundfunk als Auftraggeber (AG) will im neuen Medienzentrum für das Media Operations Center (MOC) und das Playout Center (POC) mit der Broadcast-Technik eine Arbeitsumgebung schaffen, die einen standortübergreifenden reibungslosen, effektiven und störungsfreien Betrieb rund um die Uhr ermöglicht. Mit der „Broadcast-Technik für das Media Operations Center (MOC) im Medienzentrum (MEDZ) in Baden-Baden müssen die im Dokument Verfahrensunterlage Kapitel 1 aufgeführten Ziele erreicht werden. Die Vergabeunterlagen bestehen aus folgenden Dokumenten: 1. Verfahrensunterlagen mit Verfahrensgrundlagen, Ausschreibungsbestimmungen, Zeitplanung sowie Informationen zur Wertung der Angebote. 2a. Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil mit Rahmenbedingungen •Produktvorgaben, Leitfabrikate und Beistellungen •Infrastruktur am Standort Baden-Baden Vertragliche Grundlagen •Preisangaben, Rechnungsstellung, Zahlungsplan, Minderungen und Mehrungen •Schutzrechte •Gewährleistung •Technologieanpassung Beschreibung der Leistungen •Ablauf der Zahlungen •Ablauf der Leistungserbringung für •Gateways •Broadcast-Technik und technische Ausstattung POC-Arbeitsplätze •POC •Schulungen •Grundlegende Anforderungen •Qualitative und personelle Anforderungen •Dienstleistungen des Auftragnehmers •Allgemeine Dienstleistungen •Leistungen zur Integration •Unterstützung beim Abnahmeverfahren •Supportdienstleistungen durch Hersteller •Optionale Dienstleistungen 2b. Vertragsunterlagen - Technischer Teil mit Lieferleistungen für Broadcast-Technik •Gateways an den Standorten Baden-Baden, Mainz und Stuttgart •Broadcast-Technik •Technische Ausstattung POC-Arbeitsplätze •Optionale Lieferleistungen Softwarepflege und Support Tabelle 1 – Übersicht zu den Verfahrens- und Vertragsunterlagen Die in den „Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil“ und den „Vertragsunterlagen - Technischer Teil“ beschriebenen Anforderungen müssen vom Auftragnehmer erfüllt werden. Der beabsichtigte Beginn der Leistungserbringung

ist am 13.01.2025. Der Vertrag endet mit der erfolgreichen Gesamtabnahme und Inbetriebnahme analog zum Kapitel 2.2 der Verfahrensunterlagen beschriebenen Zeitplanung am 31.12.2025 (Ende der Leistungserbringung). Weiter Meilensteine sind im Kapitel 4.2 Ablauf der Leistungserbringung im Dokument Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil beschrieben.

Interne Kennung: EU-I/T 11/2024

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Lieferungen*

Zusätzliche Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 32211000 *Produktionsausrüstung für Rundfunk und Fernsehen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 31682210 *Messgeräte und Steuer- und Überwachungsanlagen*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 42961000 *Steuerungs- und Kontrollsystem*

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 32323000 *Video-Kontrollschirme*

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Beschreibung der Optionen: Der AN muss für evtl. anfallende zusätzliche Dienstleistungen Tagesätze incl. Spesen angeben. Diese können als Mehrungen abgerechnet werden und fließen nicht in die Gesamt-Auftragssumme mit ein (siehe auch Kapitel 3.2.4). • 1 x Tagessatz Projektleitung Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Projektleitung vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Fachplaner Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Fachplaner vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Montageleiter Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Montageleiter vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Monteur vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung Der Bieter muss in der „Anlage 1.5.1 - Leistungs- und Preisblätter“ im Tabellenblatt „Preisblatt VP2 - AT“ den Preis für die optionalen Dienstleistungen angeben (vgl. im Dokument 2a. Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil, optionale Dienstleistungen Kapitel 4.7) Für die Betriebsphase des „MOC im MEDZ“ benötigt der AG für bestimmte Funktionskomponenten Ersatzteile, die vom AN spätestens zur Endabnahme geliefert werden müssen. Diese werden dann vom AG am Leistungsort gelagert. Folgende Funktionskomponenten müssen optional geliefert werden: • 6 x KVM SFPs (Hersteller: Blackbox, Typ: LSP442) → optionale Lieferleistung • 1 x Framecontroller (Hersteller: Evertz; Typ: ev6-FC oder gleichwertig) → optionale

Lieferleistung • 2 x FPGA-Module (Hersteller: Evertz; Typ: ev670-X30-HW-V2 oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung • 1 x License key to enable 48 SD, HD, 3G or 12 UHD inputs on evVIP-100G (Hersteller: Evertz; Typ: evVIP-FK-48-IP-3G oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung • 1 x License key to enable Five outputs at 1080P or Two UHD output (Hersteller: Evertz; Typ: evVIP-FK-50UT oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung
Der Bieter muss in der „Anlage 1.5.1 - Leistungs- und Preisblätter“ im Tabellenblatt „Preisblatt VP2 - TT“ den Preis für die oben aufgeführten Positionen für Ersatzteile eintragen (vgl. im Dokument 2b. Vertragsunterlagen - Technischer Teil, optionale Lieferleistungen Kapitel 2.4)

5.1.2 Erfüllungsort

Ort: Baden-Baden

Postleitzahl: 76530

NUTS-3-Code: *Baden-Baden, Stadtkreis* (DE121)

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Baden-Baden und siehe Verfahrens- und Vertragsunterlagen

5.1.3 Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 13/01/2025

Enddatum der Laufzeit: 31/12/2025

5.1.4 Verlängerung

Der Erwerber behält sich das Recht vor, zusätzliche Käufe vom Auftragnehmer zu tätigen, wie hier beschrieben: Beschreibung der Optionen:
Der AN muss für evtl. anfallende zusätzliche Dienstleistungen Tagesätze incl. Spesen angeben. Diese können als Mehrungen abgerechnet werden und fließen nicht in die Gesamt-Auftragssumme mit ein (siehe auch Kapitel 3.2.4). • 1 x Tagessatz Projektleitung Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Projektleitung vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Fachplaner Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Fachplaner vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Montageleiter Remote – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Montageleiter vor Ort (Baden-Baden, Mainz oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung • 1 x Tagessatz Monteur vor Ort (Baden-Baden, Mainz

oder Stuttgart) inklusive Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Reisenebenkosten und Verpflegungsmehraufwand – optionale Dienstleistung Der Bieter muss in der „Anlage 1.5.1 - Leistungs- und Preisblätter“ im Tabellenblatt „Preisblatt VP2 - AT“ den Preis für die optionalen Dienstleistungen angeben (vgl. im Dokument 2a. Vertragsunterlagen - Allgemeiner Teil, optionale Dienstleistungen Kapitel 4.7) Für die Betriebsphase des „MOC im MEDZ“ benötigt der AG für bestimmte Funktionskomponenten Ersatzteile, die vom AN spätestens zur Endabnahme geliefert werden müssen. Diese werden dann vom AG am Leistungsort gelagert. Folgende Funktionskomponenten müssen optional geliefert werden: • 6 x KVM SFPs (Hersteller: Blackbox, Typ: LSP442) → optionale Lieferleistung • 1 x Framecontroller (Hersteller: Evertz; Typ: ev6-FC oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung • 2 x FPGA-Module (Hersteller: Evertz; Typ: ev670-X30-HW-V2 oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung • 1 x License key to enable 48 SD, HD, 3G or 12 UHD inputs on evVIP-100G (Hersteller: Evertz; Typ: evVIP-FK-48-IP-3G oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung • 1 x License key to enable Five outputs at 1080P or Two UHD output (Hersteller: Evertz; Typ: evVIP-FK-50UT oder gleichwertig) → optionale Lieferleistung Der Bieter muss in der „Anlage 1.5.1 - Leistungs- und Preisblätter“ im Tabellenblatt „Preisblatt VP2 - TT“ den Preis für die oben aufgeführten Positionen für Ersatzteile eintragen (vgl. im Dokument 2b. Vertragsunterlagen - Technischer Teil, optionale Lieferleistungen Kapitel 2.4)

5.1.5 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 3,300,000 Euro

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Kriterium:

Art: *Sonstiges*

Bezeichnung: Einsatz von Unterauftragnehmern und Bildung von Bietergemeinschaften

Beschreibung: - Bei Bildung einer Bietergemeinschaft müssen mit Abgabe

des Angebots die im Dokument Verfahrensunterlage unter Kapitel 4.3 geforderten Nachweise zum „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“, „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft nachgewiesen werden. Die geforderten Nachweise für die „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ können getrennt nach Aufteilung der Leistung innerhalb der Bietergemeinschaft eingereicht werden. - Beim Einsatz von Unterauftragnehmern müssen mit Abgabe des Angebots die im Dokument Verfahrensunterlage unter Kapitel 4.3 geforderten Nachweise zur „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“ und „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ nur vom Bieter vorgelegt werden. - Die geforderten Nachweise unter „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ müssen vom Bieter für die geplanten Unterauftragnehmer gemäß den Angaben im Dokument Verfahrensunterlage in Kapitel 3.9.2 vorgelegt werden. - Der geforderte Nachweis unter „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“ muss vom Bieter sowie für den geplanten Unterauftragnehmer im Dokument Verfahrensunterlage gemäß Kapitel 3.9.2 mit Abgabe des Angebots vorgelegt werden. - Der geforderte Nachweis zu „Russland Sanktionen (Sanktions-VO)“ (Anlage 1.3.5) muss vom Bieter mit Abgabe des Angebots im Dokument Verfahrensunterlage gemäß Kapitel 3.9.2 vorgelegt werden. - Im Falle der Eignungsleihe hat der Bieter bereits mit dem Angebot die Eignungsnachweise des anderen Unternehmens, entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe, und die „Anlage 1.4.1b - Haftungserklärung“ vorzulegen. - Der Auftraggeber wird für jeden Bieter / jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft, der / das gemäß den festgelegten Kriterien geeignet ist, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern. In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Sonstiges*

Bezeichnung: A4.3.2-1 - Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Beschreibung: Zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen gemäß § 42 VgV in Verbindung mit §§ 123,124 GWB ist die Eigenerklärung (siehe Anlage 1.4.1a) ausgefüllt dem Angebot beizulegen. Beim Einsatz von Unterauftragnehmern ist für jeden Unterauftragnehmer die Anlage 1.3.1a (Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer und Eignungsleihe) ausgefüllt beizulegen. In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Eignung zur Berufsausübung*

Bezeichnung: A4.3.3-1 - Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Beschreibung: A4.3.3-1 - Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung muss mit jedem Angebot ein Nachweis vorgelegt werden, dass der Bieter im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens eingetragen ist (Handelsregistrauszug, nicht älter als 1 Jahr). In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: A4.3.4-1 Nachweis einer Betriebshaftpflicht-Versicherungsdeckung

Beschreibung: A4.3.4-1 - Nachweis einer Betriebshaftpflicht-Versicherungsdeckung mit folgenden Deckungssummen: • Für Sach- und Personenschäden bis zu 3 Millionen € je Schadensfall. • Für Vermögensschäden bis zu 1 Million € je Schadensfall. • Mindestens 6 Millionen € Jahreshöchstersatzleistung. oder • Einreichung einer Eigenerklärung, dass im Auftragsfall die bestehenden Deckungssummen an die oben aufgeführten Summen angepasst werden. In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: A4.3.4-2 - Vorlage von Bilanzen oder Bilanzauszügen
B4.3.4-2 - Bewertung der durchschnittlichen Eigenkapitalquote des Bieters

Beschreibung: A4.3.4-2 - Vorlage von Bilanzen oder Bilanzauszügen über die letzten drei Geschäftsjahre, falls deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist oder, sofern das Unternehmen nicht veröffentlichungspflichtig ist, eine Eigenerklärung mit Angabe der Eigenkapitalquote der letzten drei Geschäftsjahre. B4.3.4-2 - Bewertung der durchschnittlichen Eigenkapitalquote des Bieters in den letzten drei Geschäftsjahren, errechnet aus den o.a. Bilanzen oder Bilanzauszügen, oder anhand der Eigenerklärung. 30 Punkte - Niedriger Zielerfüllungsgrad: Eigenkapitalquote < 10% 60 Punkte - Mittlerer Zielerfüllungsgrad:

Eigenkapitalquote $\geq 10\%$ und $< 20\%$ 90 Punkte - Hoher Zielerfüllungsgrad: Eigenkapitalquote $\geq 20\%$ und $< 30\%$ 120 Punkte - Sehr hoher Zielerfüllungsgrad: Eigenkapitalquote $\geq 30\%$ In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: A4.3.4-3 - Bonitätsnachweis mit Bonitätsindex B4.3.4-3 - Bewertung des Bonitätsindex

Beschreibung: A4.3.4-3 - Bonitätsnachweis mit Bonitätsindex über eine Eigenauskunft einer Wirtschaftsauskunftei (Creditreform, CRIF Bürgel) oder gleichwertiger Nachweis einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus dem Land, in dem der Bieter angemeldet ist (nicht älter als 6 Monate). • Mindestanforderung: Nachweis mit mindestens „Mittlerer Bonität“, nicht älter als 6 Monate. • Hinweis: Eigenerklärungen oder Auskünfte der Hausbank erfüllen diese Anforderung nicht und führen zum Ausschluss des Bieters. B4.3.4-3 - Bewertung des Bonitätsindex aus der o.a. Auskunft einer Wirtschaftsauskunftei (Creditreform, CRIF Bürgel). 20 Punkte - Niedriger Zielerfüllungsgrad: Mittlere Bonität 40 Punkte - Mittlerer Zielerfüllungsgrad: Gute Bonität 60 Punkte - Hoher Zielerfüllungsgrad: Sehr gute Bonität 80 Punkte - Sehr hoher Zielerfüllungsgrad: Hervorragende Bonität In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Technische und berufliche Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: A4.3.5-1 - Ein Referenzprojekt 1 für die Implementierung von „Broadcast-Technik“ B4.3.5-1 - Bewertung des Referenzprojekts 1 für die Implementierung von „Broadcast-Technik“

Beschreibung: A4.3.5-1 - Ein Referenzprojekt 1 für die Implementierung von „Broadcast-Technik“ in vergleichbarer Art, das in den vergangenen drei (3) Jahren abgeschlossen wurde. Verwenden Sie hierzu bitte die „Anlage 1.4.3 - Referenzvorlage (eignungsbezogen)“. B4.3.5-1 - Bewertung des Referenzprojekts 1 für die Implementierung von „Broadcast-Technik“ in vergleichbarer Art, das innerhalb der vergangenen drei Jahre abgeschlossen wurde. Die Bewertung des eingereichten Referenzprojekts 1 erfolgt in Form einer vergleichenden Bewertung. Das Referenzprojekt wird nach dem technischen und gestalterischen Schwierigkeitsgrad der „Broadcast-Technik“ bewertet. Die Bewertung

erfolgt dahingehend, ob und in welchem Grad das Referenzprojekt der ausgeschriebenen Leistung (Zielerfüllungsgrad) nahekommt. 140 Punkte - Niedriger Zielerfüllungsgrad: Die Referenz kommt in bis zu vier (4) Teilbereichen dem Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung nahe. 280 Punkte - Mittlerer Zielerfüllungsgrad: Die Referenz kommt in fünf (5) bis acht (8) Teilbereichen dem Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung nahe. 420 Punkte - Hoher Zielerfüllungsgrad: Die Referenz kommt in neun (9) bis zwölf (12) Teilbereichen dem Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung nahe. 560 Punkte - Sehr hoher Zielerfüllungsgrad: Die Referenz kommt in mehr als dreizehn (13) Teilbereichen dem Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Leistung nahe. In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Technische und berufliche Leistungsfähigkeit*

Bezeichnung: A4.3.5-2 - Nachweise (Zertifikate) oder Beschreibung zur Bewertung der beim Bieter implementierten Prozesse für Qualitätsmanagement bezogen auf die Implementierung von Broadcast-Technik. B4.3.5-2 - Bewertung der beim Bieter implementierten Prozesse für Qualitätsmanagement bezogen auf die Implementierung von „Broadcast-Technik“.

Beschreibung: A4.3.5-2 - Nachweise (Zertifikate) oder Beschreibung zur Bewertung der beim Bieter implementierten Prozesse für Qualitätsmanagement bezogen auf die Implementierung von Broadcast-Technik. B4.3.5-2 - Bewertung der beim Bieter implementierten Prozesse für Qualitätsmanagement bezogen auf die Implementierung von „Broadcast-Technik“. 60 Punkte - Geringer Zielerfüllungsgrad - QM befriedigend umgesetzt. 120 Punkte - Mittlerer Zielerfüllungsgrad - QM gut ein - und umgesetzt. 180 Punkte - Hoher Zielerfüllungsgrad - QM sehr gut ein - und umgesetzt. 240 Punkte - Sehr hoher Zielerfüllungsgrad - QM sehr gut ein - und umgesetzt sowie geprüft (Zertifikat) In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden. In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

Kriterium:

Art: *Sonstiges*

Bezeichnung: Eignung eines Bieters

Beschreibung: Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter mindestens 530 Eignungspunkte erreicht. In der "wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit" können maximal 200 Eignungspunkte erreicht werden.

In der "technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" können maximal 800 Eignungspunkte erreicht werden. Die Eignung wird insgesamt festgestellt, wenn der Bieter alle Nachweise einreicht, sämtliche Mindestanforderungen (A-Kriterien) erfüllt und mehr als 530 Eignungspunkte erreicht.

5.1.10 Zuschlagskriterien

Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann: Für jedes Angebot wird das Leistungs-Preis-Verhältnis gebildet. Das Angebot mit dem besten Leistungs-Preis-Verhältnis erhält den Zuschlag (§127 GWB, §58 Abs. 2 VgV). Die Gesamtbewertung erfolgt durch die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gemäß UfAB 2018. Hierbei wird das Leistungs-Preis-Verhältnis gebildet. Dabei wird jeweils eine Kennzahl Z für das Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt. Das Angebot mit dem besten Leistungs-Preis-Verhältnis erhält den Zuschlag. Sofern die nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gebildete Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) verschiedener Angebote absolut identisch ist, erhält das preisgünstigste Angebot den Zuschlag. Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter mindestens 530 Eignungspunkte erreicht.

Begründung, warum die Gewichtung der Zuschlagskriterien nicht angegeben wurde: Die Bewertung der Eignung findet in einer Kombination von Ausschluss- (A) und Bewertungskriterien (B) statt (vgl. UfAB 2018). Den einzelnen Bewertungskriterien wird eine Gewichtung und daraus folgend eine maximale Bewertungspunktzahl zugeordnet. Es werden nur volle Punktzahlen vergeben. Die Angaben der Bieter zu den Bewertungskriterien werden in vier Zielerfüllungsgrade eingeteilt und diesen gemäß nachfolgendem Beispiel die entsprechende Punktzahl zugeordnet: - Niedriger Zielerfüllungsgrad = Niedrige Punktzahl (50 Punkte) - Mittlerer Zielerfüllungsgrad = Mittlere Punktzahl (100 Punkte) - Hoher Zielerfüllungsgrad = Hohe Punktzahl (150 Punkte) - Sehr hoher Zielerfüllungsgrad = Maximalpunktzahl (200 Punkte) Für jedes Bewertungskriterium sind die Bewertungsinhalte an der entsprechenden Stelle aufgeführt. Werden alle A-Kriterien erfüllt, nimmt der Auftraggeber in der nächsten Wertungsstufe eine Überprüfung der Preise vor. Erscheint ein Angebot im Verhältnis zu der, zu erbringenden, Leistung ungewöhnlich niedrig, behält sich der Auftraggeber eine Aufklärung vor. Auf Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden (gemäß §60 VgV). Danach erfolgt die Wertung aller Angebote hinsichtlich der Leistungspunkte sowie der Preise. Die Gesamtbewertung erfolgt durch die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gemäß UfAB 2018. Hierbei wird das Leistungs-Preis-Verhältnis gebildet. Dabei wird jeweils eine Kennzahl Z für das Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt:
$$Z = \frac{\text{Leistungspunkte}}{\text{Preis}}$$
 Das Angebot mit dem besten Leistungs-Preis-Verhältnis erhält den Zuschlag. Sofern die nach der „Einfachen Richtwertmethode“ gebildete Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) verschiedener Angebote absolut identisch ist, erhält das preisgünstigste Angebot den Zuschlag. Die Verteilung der Leistungspunkte wird analog im Dokument Verfahrensunterlage zu Kapitel 4.3.1 und gemäß „Anlage 1.5.1 - Leistungs- und Preisblätter“, Tabellenblatt „Leistungsblatt“ vorgenommen. Im Dokument Verfahrensunterlage in der „Tabelle 6 – Wertung der Leistung nach UfAB 2018“ ist die Wertung der Leistung im Überblick dargestellt, die Bewertung der

einzelnen Kriterien ausgeblendet. Die Eignung wird festgestellt, wenn der Bieter mindestens 530 Eignungspunkte erreicht.

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 06/11/2024

Internetadresse der Auftragsunterlagen:

<https://www.swr.de/unternehmen/ausschreibungen/ausschreibungen-104.html>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: vergabe-it@swr.de

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://it-vergabe.eu/vergabe/angebot/fd6ebf86ccae451cd22535ef030a54d0>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Zulässig*

Frist für den Eingang der Angebote: 13/11/2024 12:00 +01:00

Frist, bis zu der das Angebot gültig sein muss: 3 Monat

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Eine Nachforderung von Unterlagen nach Fristablauf ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Der SWR behält sich vor, geforderte Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht vorgelegt wurden, mit einer Nachfrist nachzufordern. Werden diese Erklärungen und Nachweise nicht innerhalb dieser Nachfrist vorgelegt, führt dies zum Ausschluss des Angebotes. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung anhand der Zuschlagskriterien betreffen, den Gesamtpreis verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb beeinträchtigen ist ausgeschlossen.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Datum der Angebotsöffnung: 13/11/2024 12:01 +01:00

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:

Nein

Elektronische Rechnungsstellung: *Zulässig*

Aufträge werden elektronisch erteilt: **ja**

Zahlungen werden elektronisch geleistet: **ja**

Informationen über die Überprüfungsfristen: Die ausschreibende Stelle weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag vor der im Dokument Verfahrensunterlage in Kapitel 3.5.6 genannten Vergabekammer nur zulässig ist, soweit der Antragsteller • den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach §134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, • Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat, • Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens mit Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, • den Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, stellt. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach §135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. §134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt. Auf die Regelungen in §§160, 161 GWB wird ausdrücklich hingewiesen.

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: **nein**

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Schlichtungsstelle: IHK Karlsruhe

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Südwestrundfunk Anstalt

des öffentlichen Rechts

Organisation, die Angebote bearbeitet: Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

8 Organisationen

8.1 ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: IHK Karlsruhe

Identifikationsnummer: DE 143588945

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76133

NUTS-3-Code: *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

Land: *Deutschland*

E-Mail: info@karlsruhe.ihk.de

Telefon: +49 721174290

Rollen dieser Organisation:

Schlichtungsstelle

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts

Identifikationsnummer: t07119290

Postanschrift: Neckarstraße 230

Ort: Stuttgart

Postleitzahl: 70190

NUTS-3-Code: *Stuttgart, Stadtkreis* (DE111)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hans-Bredow-Straße, 76530 Baden-Baden

E-Mail: vergabe-it@swr.de

Telefon: 000

Internet-Adresse: <https://www.swr.de>

Beschafferprofil - URL:

<https://www.swr.de/unternehmen/ausschreibungen/ausschreibungen-104.html>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Identifikationsnummer: 08-A9866-40

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

NUTS-3-Code: *Karlsruhe, Stadtkreis* (DE122)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 (721) 926-8730

Fax: +49 (721) 926-3985

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

10 Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung: 9bb8c199-5c7c-4e72-8022-d760f382a83a-01

Hauptgrund für die Änderung: *Aktualisierte Informationen*

Beschreibung: Verlängerung der Angebotsfrist Begründung Antwort auf Bieterfrage Nr. 5: Die Angebotsfrist wird um zwei Wochen bis zum 13.11.2024, 12:00 Uhr verlängert. Die Frist zur Einreichung von Bieterfragen endet am 06.11.2024.

10.1 Änderung

Abschnittskennung: LOT-0000

Beschreibung der Änderungen: Ursprüngliche Angebotsfrist: 30.10.2024, 12:00Uhr
Ursprüngliche Frist zur Einreichung von Bieterfragen: 23.10.2024 Ursprüngliches Datum der Angebotsöffnung: 30.10.2024, 12:01Uhr neue Angebotsfrist: 13.11.2024,12:00 Uhr neue Frist zur Einreichung von Bieterfragen: 06.11.2024 neues Datum der Angebotsöffnung: 13.11.2024, 12:01Uhr

11 Informationen zur Bekanntmachung

11.1 Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: ce28f7f6-1ee0-487a-acce-2e4f4d795ac8 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 09/10/2024 00:00 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*